

PROTOKOLL

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt
3. Sanierungsbeiratssitzung in 2015

Besprechung: 26.03.2015, 18:00 – ca. 21:00 Uhr, Inti-Haus

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung: siehe Einladung

Verteiler: ständige Mitglieder des Sanierungsbeirates
Herr Panhoff
Herr Peckskamp
Frau Haverbeck
Herr Voges

Internet:www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung - Keine –	
2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ Die Tagesordnungspunkte - Besselpark und - Beschlussfassung soziale Sanierungsziele werden zusätzlich unter Sonstiges behandelt. <i>Anm. d. Protokollführung: Der TOP Beschlussfassung soziale Sanierungsziele wurde wegen vorangeschrittener Zeit vertagt.</i>	
3. Selbstverständnis Sanierungsbeirat/ Strukturkonzept Für die weitere Diskussion des Selbstverständnisses des Sanierungsbeirates wurde von den Gebietsvertretern eine Powerpoint-Präsentation (ppp) vorbereitet und im Sanierungsbeirat durch Frau Lankarani vorgestellt (siehe Anlage). Wesentlicher Kritikpunkt für die Gebietsvertreter an dem vom Stadtplanungsamt zusammen mit den Beauftragten verfassten „Strukturkonzept“ ist (sinngemäß), dass Sie sich aufgrund ihrer heterogenen Zusammensetzung und Meinungsvielfalt nicht als vorgegebene/geschlossene Untergruppe Gebietsvertretung innerhalb des Sanierungsbeirates verstehen wollen. Das von Stadtplanungsamt gewünschte Verlagern von Beschlüssen in ein festes Gremium Gebietsvertretung gefährdet nach ihrer Ansicht die am 19.09.2012 per Ergänzung in § 1 der GO beschlossene Funktion des Sanierungsbeirates als „mitentscheidender Beteiligungspartner. Sie gehen sinngemäß davon aus, dass hierdurch Ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten defakto eingeschränkt werden sollen und wünschen, dass an der programmatischen Zusage des ehem. BzBm Dr. Schulz, der Sanierungsbeirat sei „neben Senat und Be-	

<p>zirksamt die dritte Stimme“ festgehalten werde. Die Gebietsvertreter wollen daher, dass am Prinzip des (möglichen) Fassens von Beschlüssen innerhalb des Beirates grundsätzlich festgehalten wird und sie nicht „gezwungen“ werden, als Gebietsvertretung ein einheitliches Votum in Sachfragen nach Außen vertreten zu müssen. Die Formierung als Gremium „Gebietsvertretung“ mit vorbereitenden Sitzungen sei insbesondere unter dem Aspekt des damit verbundenen Zeitaufwandes eine rein freiwillige Angelegenheit. Des Weiteren bemängeln die anwesenden Gebietsvertreter, dass zuletzt durch das Fernbleiben der gewobag als Schlüsseleigentümer und des für die Stadterneuerung zuständigen Fachreferates der SenStadtUm der Beirat deutlich abgewertet worden sei und nur noch als Informationsaustauschgremium funktioniere.</p> <p>Nach kurzer Diskussion und Vorschlag des Moderators zieht sich die „Verwaltung“ mit ihren Beauftragten zurück, um darüber zu beraten, ob eine direkte Reaktion oder Entscheidung auf die von den Gebietsvertreter vorgetragene Wünsche möglich ist. Da dies nicht der Fall ist, wird die Diskussion zum TOP einvernehmlich nicht weitergeführt. Die Diskussion bzw. Entscheidung des Bezirksamtes soll bei der nächsten Sitzung erfolgen bzw. mitgeteilt werden.</p>	
<p>TOP 4 und 5</p> <p>- werden vertagt, direkter Bezug zu TOP 3</p>	
<p>TOP 6 Projektvorschläge für das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz, Programmjahre (PJ) 2016-2018</p> <p>BSM erläutert den Zweck der Liste, das weitere behördeninterne Abstimmungs- und Festlegungsprozedere und den damit verbundenen zeitlichen Vorlauf bis zur endgültigen Aufnahme eines Projektes in das Programm (Förderzusage /Mittelbereitstellung /Jahr d. baulichen Realisierung).</p> <p>Frau Kipker erläutert, dass die Liste auf Veranlassung des Stadtplanungsamtes für PJ 2018 inzwischen um zwei weitere Projekte, die Außenanlagen der Kita Kochstraße 8 und der Kurt-Schuhmacher-Schule, ergänzt wurde.</p> <p>Frau Herzberg schlägt vor, dass der Projektvorschlag eines 1. BA für die KMA/Inti-Haus (Hüllensanierung) vom PJ 2018 vorgezogen wird, d.h. mit der Gestaltung der Fußgängerzone (PJ 2016) getauscht werden sollte. Frau Kipker kommentiert, dass dies bzgl. des sehr unterschiedlichen Mittelbedarfs beider Vorschläge für die Programmeinordnung ungünstig sei. BSM (Hr. Singer) spricht sich gegen diesen Tausch aus, da die Fußgängerzone S.E. unmittelbar mit Abschluss der BVG-Tunnelsanierung erfolgen sollte, mit deren Abschluss ca. Ende 2017 zu rechnen sei. Frau Herzberg hält es für bautechnologisch günstiger, erst den Hochbaukörper zu sanieren und dann die Fußgängerzone. Lt. Frau Kipker ist auch zunächst die Eigentumsfrage und Projektträgerschaft bei KMA abschließend zu klären. Lt. Herrn Schulze sei mit Hinweis auf eine Klärung durch Frau Schindowski (JugFö) alsbald von einem Kauf des nunmehr gesamten Gebäudes durch den vom KMA ausgegliederten Träger Social ME gGmbH vom Bezirkssamt auszugehen.</p> <p>Nach weiterer Diskussion wird mit Zustimmung des Stadtplanungsamtes im Rahmen einer Abstimmung entschieden, den Projektvorschlag KMA/Inti-Haus auf das PJ 2017 vorzuziehen. In der Konsequenz werden die Freiflächen „Gitschiner Park“ erst im PJ 2018 eingeordnet.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Projektvorschlag Besselpark wird durch das Stadtpla-</p>	

<p>nungsamt erklärt, dass es weiterhin Ziel sei, sich auf den Vorentwurf des Büros Rehwaldt (Dresden) aus dem Ideenteil des Wettbewerbs Freiflächen an der Akademie des Jüd. Museums zu stützen. Die BSM ergänzt, dass vor eventuellen Beauftragung von Planungsleistungen für ein SDS-Projekt deren Kostenhöhe in vergaberechtlicher Hinsicht geprüft werden müssen.</p> <p>Frau Scollin fragt in diesem Zusammenhang nach der Einbeziehung der Erzieher bei der Planung der Kitasanierung Kochstraße 8. Frau Kipker erklärt, dass dies nicht bekannt sei. Es ist Sache des Trägers Kindergärten City, Art und Umfang festzulegen. Das Jugendamt ist beteiligt. Bei Gelegenheit wird das Stadtplanungsamt die Frage an den Träger weiterleiten.</p>	
<p>TOP 7 Theodor-Wolff Park</p> <p>BSM berichtet anhand des Protokollentwurfes und der ppp von der 1. Bürgerveranstaltung am 19.03.2015. Herr Klees vom Fachbereich Grünflächen stellte dort die beabsichtigte Revitalisierung mit Spielplatzverbesserung dar. Wesentliche Themen für die Bürger waren Müll/Ratten/Sauberkeit, Pflege/Bewirtschaftung, Hundenauslauf und -kot, Sprayerwand, Denkmalschutz, einzelne Anregungen zu Spielgeräten und Sitzmöbeln. Insbesondere wurden Wasserspielgerät, ein Seilklettergerät, eine Tisch-Bankkombination und TT-Platten gewünscht. BSM informiert, dass eine 2. Veranstaltung Ende Mai/ Anfang Juni vorgesehen ist und am 23. April am Platze die Kinderbeteiligungsergebnisse durch das vom Fachbereich beauftragte Büro vorgestellt werden.</p> <p>Frau Herzberg greift noch einmal die Diskussion vom 19.03. auf und betont für die Gebietsvertretung, dass das Bezirksamt sich eine Konzeption für die Hundeproblematik überlegen müsse. Herr Baustadtrat Panhoff stellt hierzu klar, dass für ihn hier ganz klar die Erholungsfunktion für den Mensch und die Funktion der Wiesen für Spiel- und Erholung gerade auch für Kinder im Vordergrund stünde, nicht der Hundenauslauf. Das BA werde, falls dies zum Schutz vor Hunden erforderlich sei, prüfen, den gesamten zentralen Wiesenbereich als Spielplatz auszuweisen.</p> <p>TOP 8 Bauhütte</p> <p>Frau Herzberg informiert über den für Sa., den 28.03.2015 vorgesehen Workshop zum Sammeln von Ideen zur Aufstellung bzw. der Außengestaltung der Container.</p> <p>Die Aufstellung ist weiter für April 2014 vorgesehen. Allerdings würden die erforderlichen Medienanschlüsse erst später möglich.</p> <p>Das Bezirksamt und die Bauhütte GbR verhandeln derzeit über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Bauhütte.</p>	

<p>TOP 9 Sonstiges</p> <p>- Tag der Städtebauförderung am 9.5.2015</p> <p>Stadtplanungsamt und ASUM informieren über den als Beitrag in der Fußgängerzone geplanten Stand für das Planspiel Mehringplatz zum Wettbewerbsverfahren.</p> <p>Stadtplanungsamt und BSM informieren über die ebenfalls als Beitrag geplante Führung über das Gelände des tam, vorbehaltlich der rechtzeitigen Fertigstellung.</p> <p>Frau Lankarani erklärt hierzu, dass Gebietsvertreter dem Vorschlag der BSM, hier an einer Information über die geplante Neuwahl zum Sanierungsbeirat und die Gebietsvertreterarbeit mitzuwirken, nicht teilnehmen werden.</p> <p>Frau Herzberg bittet um Abstimmung über folgenden Beschlussantrag:</p> <p>„Der Sanierungsbeirat des Sanierungsgebietes Südliche Friedrichstadt beschließt, dass er und alle seine Mitglieder sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die Einstufung 'einfache Wohnlage' im Mietspiegel von Berlin für das Gebiet in der Südlichen Friedrichstadt rund um den Mehringplatz trotz der Neugestaltung des Mehringplatzes und anderer aufwertender Maßnahmen drumherum im Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt auf Dauer erhalten bleibt.,,</p> <p>Die Abstimmung wird einvernehmlich auf die nächste Sitzung vertagt.</p>	
<p>Termine:</p> <p>Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates findet am 23.04.2015 um 18.00 Uhr statt (Ort: KMA, Inti-Haus Friedrichstraße 1)</p> <p>Weitere Termine (Vormerkung): 28.5. u. 25.6.2015, danach: öffentliche Wahlversammlung mit Baustadtrat: 02.07.2015 ,18 Uhr (Ort: nn)</p>	

aufgestellt im Auftrag des Fachbereichs Stadtplanung

BSM mbH, 16.04.2015

Robert Singer

Anlagen:

- Anwesenheitsliste
- ppp Gebietsvertretung zum Selbstverständnis
- SDS Programmvorschlage für GV (wurde bereits versandt)
- Strukturkonzept Var. 4(wurde bereits versandt)
- Einflussmöglichkeiten der GV(wurde bereits versandt)

Editorische Notiz: Schreibweise männlich / weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.